

Bezugspreis:

Monatlich 4.10 M durch unsere Geschäftsräume und Agenten frei ins Haus befiehlt; bei der Post abgezahlt monatlich 4.15 M., vierfachjährl. 12.45 M.; durch den Briefträger zugestellt monatlich 4.30 M., vierfachjährl. 12.90 M.

Frei-Beslag: Sommers und Wintersheften, Nassauischen Landwirt.

Erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Sieber. Rotationsdruck u. Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.: A. Weier, Director, alle in Limburg.

Nr. 270.

Limburg a. d. Lahn, Montag, den 22. November 1920.

51. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Die deutsche Regierung hat an den Völkerbund eine neue Note über Eupen und Malmedy gerichtet.

General Semenow ist durch die Volksdeutschen zum Uebertritt nach der Pfandrei gesteuert worden.

Der britische Minister für Indien, Montague, bestreite im Unterhaus die Lage in Indien als äußerst gefährlich.

Zur ganzen Regierungsbereich Stralsund (Pommern) sind die Landarbeiter in den Aufstand getreten.

Das Reichsministerium des Innern plant die Internierung aller Lütticher, nicht deutschstämmigen Ausländer.

Im Wiener parlamentarischen Kreisen beschloßt, daß die Ernennung des Polizeipräsidenten Schöber zum österreichischen Bundeskanzler und die Bestellung der Ministerliste unmittelbar bevorstehen.

Der Völkerbund hat Polen gegenüber das Mandat für die militärische Verteidigung Danzig übertragen.

Der Völkerbund bestreitet, daß die englischen und französischen Truppen, welche sich noch in Danzig befinden, die Stadt räumen sollen.

Die Engländer begann am 20. der Kongress der Freien Gewerkschaften mit einer großen Rede Stettin.

Noch einer Meldung der Russischen Neuesten Nachrichten soll am 1. Dezember in Moskau eine kommunistische Universität eröffnet werden.

Wolfsburg des Streiks des sozialistischen Bahnhofsverkehrs ruht in ganz Tirol der Eisenbahnerverkehr.

Minister Dr. Schatz beantwortete im Reichstag die Unterstellung wegen der Sozialisierung des Bergbaus dahin, daß die stachebenen Verständigungsbemühungen abgeworfen werden müssten, ehe eine Regierungsvorlage eingeholt werden könnte.

Die italienische Kammer hat für die Frauen das gleiche Gemeindewahlrecht wie für die Männer beschlossen.

Der Führer der Überseeischen Abwehr berechnete in einer Rede in London Englands Vorgehen in Irland als eine Schmach am englischen Volke.

Der französische Geschäftsträger bei Wrangel, de Marcel, ist mit dem französischen Admiral Duressil aus der Armee in Konstantinopel entlassen.

Wie Reuter aus Washington meldet, steht Amerika es ab, England und Frankreich in der Frage der Anerkennung der Sovjetrepublik zu folgen.

Die Völkerbundstagung in Genf

für Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten.

Genf, 20. Nov. Die gestrige Völkerbundversammlung setzte eine besondere Bedeutung durch die Rede des englischen Arbeiters Delegierten Barnes, der mit großer Aufmerksamkeit der Versammlung über die Verfolgung der ehemals feindlichen Staaten sprach und die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten, die alle Staaten der Welt angehören müssten, wenn sie wirklich lebensfähig sein sollte. Er wußte dem Völkerbundsrat vor, daß er in dem gesetzlichen Konflikt nicht intervenieren werde.

Er wußte das er, daß er in dem Völkerbundversammlung gegen den Völkerbundsrat und die von ihm vertretenen Politik so stark wie möglich geregelt werden soll.

Die englisch-russischen Verhandlungen.

Amsterdam, 19. Nov. Die Blätter melden aus London: Das Kabinett beschloß, die Verhandlungen mit Krassin fortzusetzen, der auffordert, welche Bündnisse die Sowjetregierung für die Einstellung der bolchevistischen Propaganda geben kann. Man erwartet, daß die Sowjetregierung hierüber befriedigende Ausführungen gibt.

Der diplomatische Bevollmächtigte des Außenministers erhält, daß die englische Regierung durch Krassin ein Anerbieten der Sowjetregierung erhält, wonach diese bereit sei, die Schulden auf deren Bezahlung die englische Regierung drängt, auf eine Reihe von Fällen verteilt zu bezahlen.

Die erste Tat des Völkerbundes.

Völkerbundstruppen nach Vilna.

Genf, 18. Nov. Der Völkerbund hat von der britischen Regierung eine Mitteilung erhalten, wonach sie sich damit einverstanden erklärt, zur Aufrechterhaltung der Ordnung während der Volksabstimmung im Gebiete von Wilga Truppen dort hin zu entsenden. Die spanische Regierung wurde ebenfalls eingeladen, zwei Kompanien zur Verfügung zu stellen. Ebenso haben die französischen und die belgische Regierung eingewilligt, Truppen dorthin zu entsenden.

Der Völkerbundrat bat die Vertreter von Litauen telexgraphisch erinnert, unverzüglich nach Genf zu kommen, wo der polnisch-litauische Konflikt (Wilna) so rasch wie möglich geregelt werden soll.

Die englischen Arbeiter für die Auseinandersetzung Deutschlands.

London, 19. Nov. Der Exekutivausschuß der englischen nationalen Arbeiterpartei hat eine Resolution angenommen, die verlangt, daß das Reichsamt und Bulgarien um Aufnahme in den Völkerbund gut aufgenommen werde und daß man Maßnahmen trifft, um auch Deutschland, Rußland und die Türkei den Beitritt zum Völkerbund zu ermöglichen.

Die englische Regierung genehmigte die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten und die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten, die alle Staaten der Welt angehören müssten, wenn sie wirklich lebensfähig sein sollte. Er wußte dem Völkerbundsrat vor, daß er in dem gesetzlichen Konflikt nicht intervenieren werde.

Er wußte das er, daß er in dem Völkerbundversammlung gegen den Völkerbundsrat und die von ihm vertretenen Politik so stark wie möglich geregelt werden soll.

Die englischen Arbeiter für die Auseinandersetzung Deutschlands.

London, 19. Nov. Der Exekutivausschuß der englischen nationalen Arbeiterpartei hat eine Resolution angenommen, die verlangt, daß das Reichsamt und Bulgarien um Aufnahme in den Völkerbund gut aufgenommen werde und daß man Maßnahmen trifft, um auch Deutschland, Rußland und die Türkei den Beitritt zum Völkerbund zu ermöglichen.

Der Umschwung in Griechenland

Königin Olga als Regentin. — Die Rückkehr Konstantins.

Athen, 20. Nov. Abassis, der neue Ministerpräsident, hat sich geweckt, vor dem als Vertreter des Parlaments den Eid abzulegen.

Abassis hat erklärt, eine der ersten Regierungsvorläufe werde der Demobilisierung.

Das Parlament würde ungefähr in sechs Wochen zusammenkommen. Die Demobilisierung soll in wenigen Wochen durchgeführt werden.

Die Konstantinisten hatten den Wählern die Demobilisierung zugesichert und dieses Versprechen hat über Partei zum Wahlsieg verholfen.

Die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten und die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten, die alle Staaten der Welt angehören müssten, wenn sie wirklich lebensfähig sein sollte. Er wußte dem Völkerbundsrat vor, daß er in dem gesetzlichen Konflikt nicht intervenieren werde.

Er wußte das er, daß er in dem Völkerbundversammlung gegen den Völkerbundsrat und die von ihm vertretenen Politik so stark wie möglich geregelt werden soll.

Die englischen Arbeiter für die Auseinandersetzung Deutschlands.

London, 19. Nov. Der Exekutivausschuß der englischen nationalen Arbeiterpartei hat eine Resolution angenommen, die verlangt, daß das Reichsamt und Bulgarien um Aufnahme in den Völkerbund gut aufgenommen werde und daß man Maßnahmen trifft, um auch Deutschland, Rußland und die Türkei den Beitritt zum Völkerbund zu ermöglichen.

Der Umschwung in Griechenland

Königin Olga als Regentin. — Die Rückkehr Konstantins.

Athen, 20. Nov. Abassis, der neue Ministerpräsident, hat sich geweckt, vor dem als Vertreter des Parlaments den Eid abzulegen.

Abassis hat erklärt, eine der ersten Regierungsvorläufe werde der Demobilisierung.

Das Parlament würde ungefähr in sechs Wochen zusammenkommen. Die Demobilisierung soll in wenigen Wochen durchgeführt werden.

Die Konstantinisten hatten den Wählern die Demobilisierung zugesichert und dieses Versprechen hat über Partei zum Wahlsieg verholfen.

Die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten und die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten, die alle Staaten der Welt angehören müssten, wenn sie wirklich lebensfähig sein sollte. Er wußte dem Völkerbundsrat vor, daß er in dem gesetzlichen Konflikt nicht intervenieren werde.

Er wußte das er, daß er in dem Völkerbundversammlung gegen den Völkerbundsrat und die von ihm vertretenen Politik so stark wie möglich geregelt werden soll.

Die englischen Arbeiter für die Auseinandersetzung Deutschlands.

London, 19. Nov. Der Exekutivausschuß der englischen nationalen Arbeiterpartei hat eine Resolution angenommen, die verlangt, daß das Reichsamt und Bulgarien um Aufnahme in den Völkerbund gut aufgenommen werde und daß man Maßnahmen trifft, um auch Deutschland, Rußland und die Türkei den Beitritt zum Völkerbund zu ermöglichen.

Der Umschwung in Griechenland

Königin Olga als Regentin. — Die Rückkehr Konstantins.

Athen, 20. Nov. Abassis, der neue Ministerpräsident, hat sich geweckt, vor dem als Vertreter des Parlaments den Eid abzulegen.

Abassis hat erklärt, eine der ersten Regierungsvorläufe werde der Demobilisierung.

Das Parlament würde ungefähr in sechs Wochen zusammenkommen. Die Demobilisierung soll in wenigen Wochen durchgeführt werden.

Die Konstantinisten hatten den Wählern die Demobilisierung zugesichert und dieses Versprechen hat über Partei zum Wahlsieg verholfen.

Die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten und die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten, die alle Staaten der Welt angehören müssten, wenn sie wirklich lebensfähig sein sollte. Er wußte dem Völkerbundsrat vor, daß er in dem gesetzlichen Konflikt nicht intervenieren werde.

Er wußte das er, daß er in dem Völkerbundversammlung gegen den Völkerbundsrat und die von ihm vertretenen Politik so stark wie möglich geregelt werden soll.

Die englischen Arbeiter für die Auseinandersetzung Deutschlands.

London, 19. Nov. Der Exekutivausschuß der englischen nationalen Arbeiterpartei hat eine Resolution angenommen, die verlangt, daß das Reichsamt und Bulgarien um Aufnahme in den Völkerbund gut aufgenommen werde und daß man Maßnahmen trifft, um auch Deutschland, Rußland und die Türkei den Beitritt zum Völkerbund zu ermöglichen.

Der Umschwung in Griechenland

Königin Olga als Regentin. — Die Rückkehr Konstantins.

Athen, 20. Nov. Abassis, der neue Ministerpräsident, hat sich geweckt, vor dem als Vertreter des Parlaments den Eid abzulegen.

Abassis hat erklärt, eine der ersten Regierungsvorläufe werde der Demobilisierung.

Das Parlament würde ungefähr in sechs Wochen zusammenkommen. Die Demobilisierung soll in wenigen Wochen durchgeführt werden.

Die Konstantinisten hatten den Wählern die Demobilisierung zugesichert und dieses Versprechen hat über Partei zum Wahlsieg verholfen.

Die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten und die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten, die alle Staaten der Welt angehören müssten, wenn sie wirklich lebensfähig sein sollte. Er wußte dem Völkerbundsrat vor, daß er in dem gesetzlichen Konflikt nicht intervenieren werde.

Er wußte das er, daß er in dem Völkerbundversammlung gegen den Völkerbundsrat und die von ihm vertretenen Politik so stark wie möglich geregelt werden soll.

Die englischen Arbeiter für die Auseinandersetzung Deutschlands.

London, 19. Nov. Der Exekutivausschuß der englischen nationalen Arbeiterpartei hat eine Resolution angenommen, die verlangt, daß das Reichsamt und Bulgarien um Aufnahme in den Völkerbund gut aufgenommen werde und daß man Maßnahmen trifft, um auch Deutschland, Rußland und die Türkei den Beitritt zum Völkerbund zu ermöglichen.

Der Umschwung in Griechenland

Königin Olga als Regentin. — Die Rückkehr Konstantins.

Athen, 20. Nov. Abassis, der neue Ministerpräsident, hat sich geweckt, vor dem als Vertreter des Parlaments den Eid abzulegen.

Abassis hat erklärt, eine der ersten Regierungsvorläufe werde der Demobilisierung.

Das Parlament würde ungefähr in sechs Wochen zusammenkommen. Die Demobilisierung soll in wenigen Wochen durchgeführt werden.

Die Konstantinisten hatten den Wählern die Demobilisierung zugesichert und dieses Versprechen hat über Partei zum Wahlsieg verholfen.

Die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten und die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten, die alle Staaten der Welt angehören müssten, wenn sie wirklich lebensfähig sein sollte. Er wußte dem Völkerbundsrat vor, daß er in dem gesetzlichen Konflikt nicht intervenieren werde.

Er wußte das er, daß er in dem Völkerbundversammlung gegen den Völkerbundsrat und die von ihm vertretenen Politik so stark wie möglich geregelt werden soll.

Die englischen Arbeiter für die Auseinandersetzung Deutschlands.

London, 19. Nov. Der Exekutivausschuß der englischen nationalen Arbeiterpartei hat eine Resolution angenommen, die verlangt, daß das Reichsamt und Bulgarien um Aufnahme in den Völkerbund gut aufgenommen werde und daß man Maßnahmen trifft, um auch Deutschland, Rußland und die Türkei den Beitritt zum Völkerbund zu ermöglichen.

Der Umschwung in Griechenland

Königin Olga als Regentin. — Die Rückkehr Konstantins.

Athen, 20. Nov. Abassis, der neue Ministerpräsident, hat sich geweckt, vor dem als Vertreter des Parlaments den Eid abzulegen.

Abassis hat erklärt, eine der ersten Regierungsvorläufe werde der Demobilisierung.

Das Parlament würde ungefähr in sechs Wochen zusammenkommen. Die Demobilisierung soll in wenigen Wochen durchgeführt werden.

Die Konstantinisten hatten den Wählern die Demobilisierung zugesichert und dieses Versprechen hat über Partei zum Wahlsieg verholfen.

Die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten und die Auseinandersetzung der ehemals feindlichen Staaten, die alle Staaten der Welt angehören müssten, wenn sie wirklich lebensfähig sein sollte. Er wußte dem Völkerbundsrat vor, daß er in dem gesetzlichen Konflikt nicht intervenieren werde.

Er wußte das er, daß er in dem Völkerbundversammlung gegen den Völkerbundsrat und die von ihm vertretenen Politik so stark wie möglich geregelt werden soll.

Die englischen Arbeiter für die Auseinandersetzung Deutschlands.

London, 19. Nov. Der Exekutivausschuß der englischen nationalen Arbeiterpartei hat eine Resolution angenommen, die verlangt, daß das Reichsamt und Bulgarien um Aufnahme in den Völkerbund gut aufgenommen werde und daß man Maßnahmen trifft, um auch Deutschland, Rußland und die Türkei den Beitritt zum Völkerbund zu ermöglichen.

Der Umschwung in Griechenland

Königin Olga als Regentin. — Die Rückkehr Konstantins.

Athen, 20. Nov. Abassis, der neue Ministerpräsident, hat sich geweckt, vor dem als Vertreter des Parlaments den Eid abzulegen.

Abassis hat erklärt, eine der ersten Regierungsvorläufe werde der Demobilisierung.

Das Parlament würde ungefähr in sechs Wochen zusammenkommen. Die Demobilisierung soll in wenigen Wochen durchgeführt werden.

Hirtenschreiben

Gedächtnis-Dokumente!

Wie manche es ist, so vorausgeleben haben, hat auch Beispiel der Auswirkungskraft auf's neue eine schöndliche Breitstreiber für die Kartoffeln, also für ein für die Gesamttheorie ungünstiges Kartoffelgeschäft, eingesetzt. Diese ist in besonders den dem Zwischenhandel herauströmenden Wucherer, welche große Massen von Nahrungsmitteln nach anspruchsvollen Veranlagt, das aber leider Gottes in dem teil ist, alle Bewölkerungskreise einzudringen. Wucherer und der der Geldgäter einen ergiebigen Boden gefunden. Landwirte halten vielfach die Kartoffeln zuviel in der Hoffnung, später dafür einen höheren Preis zu erhalten oder sie fordern jetzt schon Preise, die nicht als gerecht und erlaubt berechnet werden können. Die dadurch herbeigeführte Not, der armen Volksklassen und der so wie so starke unterernährten Kinder macht es mir zur Pflicht, vor solchem Treiben öffentlich zu warnen.

Es wäre sehr zu beklagen, wenn die Staatsgewalt allen Wucherern und Volksauskäufern mit den strafmäßigen Strafen entgegensteht. Doch Euch meine lieben Landwirte, mit professionsmäßigem Schiebern und Wucherern nicht ein und fürchterlichstes unverdientes Gut, das Euch in Euerer Familie doch nur Fluch und Unheil bringen wird. Bestattet nicht Eure Mitarbeit an der Versorgung der Bevölkerung in den Städten mit den notwendigeren Lebensmitteln und beginnet Euch mit dem gesetzlichen Sanktionsrecht. Folgt dem rücksichtigen Beispiel so vieler Landgemeinden und Landwirte, welche freimillion an Arme, an Wohltätigkeitsanstalten und an Alstern, die oft bitter Not leiden, Lebensmittel zu einem so geringen Preise ohne geben haben. Derart hat Gott sein Wohlgefallen (Ebr. 13, 16) und das gerecht Euch bei allen Rechtschaffenden zur Ehre.

Wer Lebensmittel zurückhält in der Hoffnung, daß ihm höherer Preise geboten werden, nichts zu verkaufen hat, solange er nur auf die gesetzlichen oder üblichen Preise rechnen kann, wohl aber, wenn ihm ein Wehrdienst dieser Preise geboten wird, der muß die Not des Nachsten zum eigenen Vorteil aus, der treibt mit andern Werten Wucher. Und er kann sich damit nicht entschuldigen, die hohen Preise seien ihm freiwillig abgetragen worden, denn letztlich würden sie nicht annehmen werden, wenn alle Landwirte ihre Erzeugnisse an einem gerechten Preise verkauften. Einmal das

der hl. Schrift: „Wer kann auf das Haupt der anderen?“ — und dasselbe gilt von jedem für das Volksschaden notwendigen Lebensmittel — wird vom Volle verflucht. Seien aber kommt auf das Haupt derer, die es auf das Haupt bringen.“ (Eph. 11, 26.) Am Ende habe ich meine lieben Landwirte, so viele Beweise Eures Verständnisses für die Notwendigkeit des Gemeinschaftsvertrages und der christlichen Nächstenliebe gegeben, obwohl Ihr in Eurem Berufe mit hundert Händen gehemmt und dadurch verdeckt seidet. Aber habt unter eignen Ohrn Lebendes für die Schwerarbeiter und für die ärmeren Stadtbediensteten geleistet und in barmherziger Liebe, arme Städter bei Euch aufgenommen. Das war der rechte Geist, den bewohnt! Gestalt Eure Hände nicht mit ungeradem Mute und setzt vorne den Hinterkopf von dem Hebe-Hilfe, mit dem Gott Euch zugesetzt hat, einander der Verkehrung: „Wer sich des Armen erbaucht, der lebt dem Herrn.“ (Eph. 19, 17.) Genukt achtete Preise nicht Ihr haben, aber darüber darf Ihr nicht hinaussehen. Es ist ja richtig, daß die Einwohner anderer Städten auch betröpflich gestoßen und die Bevölkerungsform Eurer Güter großzügig geworden sind, und darum ist eine anstrengende Erhöhung der Preise für Eure Erzeugnisse auch unangebracht. Aber vereinfacht nicht, daß es gerade in den Städten auch Unordnung gibt, deren Einkommen nicht erhöht, vielleicht sogar durch hohe Schlagschädel vermindernden werden ist. Denkt an die vielen alten kleinen Mönche, die weil sie mit ihren Kirchen bei der herrschenden Trennung nicht zusammen, ihr Kapitel angetreten müssen und mit Schriften an die Zukunft dachten. Niemand nimmt sich dieser Armen an, die der Hölle so dringend bedürfen und doch es nicht über's Herz brachte. Almosen zu heissen. Selbst ihnen, wenigenso sonst, als der Staat sich ihrer nicht annimmt. So fehlt so großer Not, wie wir sie jetzt durchleben. Da müssen wir recht großen Gemeinschaftsgeist haben: alle miteinander fühlen und für einander einsieben und sorgen.

Die Städter aber warten ich, die in schwerer Not von morgens früh bis abends spät sich abdrücken, um nicht die Städte zu verlassen, die oft bitter Not leiden, Lebensmittel zu einem so geringen Preise ohne geben haben. Derart hat Gott sein Wohlgefallen (Ebr. 13, 16) und das gerecht Euch bei allen Rechtschaffenden zur Ehre.

Wer Lebensmittel zurückhält in der Hoffnung, daß ihm höherer Preise geboten werden, nichts zu verkaufen hat, solange er nur auf die gesetzlichen oder üblichen Preise rechnen kann, wohl aber, wenn ihm ein Wehrdienst dieser Preise geboten wird, der muß die Not des Nachsten zum eigenen Vorteil aus, der treibt mit andern Werten Wucher. Und er kann sich damit nicht entschuldigen, die hohen Preise seien ihm freiwillig abgetragen worden, denn letztlich würden sie nicht annehmen werden, wenn alle Landwirte ihre Erzeugnisse an einem gerechten Preise verkauften. Einmal das

der hl. Schrift: „Wer kann auf das Haupt der anderen?“ — und dasselbe gilt von jedem für das Volksschaden notwendigen Lebensmittel — wird vom Volle verflucht. Seien aber kommt auf das Haupt derer, die es auf das Haupt bringen.“ (Eph. 11, 26.) Am Ende habe ich meine lieben Landwirte, so viele Beweise Eures Verständnisses für die Notwendigkeit des Gemeinschaftsvertrages und der christlichen Nächstenliebe gegeben, obwohl Ihr in Eurem Berufe mit hundert Händen gehemmt und dadurch verdeckt seidet. Aber habt unter eignen Ohrn Lebendes für die Schwerarbeiter und für die ärmeren Stadtbediensteten geleistet und in barmherziger Liebe, arme Städter bei Euch aufgenommen. Das war der rechte Geist, den bewohnt! Gestalt Eure Hände nicht mit ungeradem Mute und setzt vorne den Hinterkopf von dem Hebe-Hilfe, mit dem Gott Euch zugesetzt hat, einander der Verkehrung: „Wer sich des Armen erbaucht, der lebt dem Herrn.“ (Eph. 19, 17.) Genukt achtete Preise nicht Ihr haben, aber darüber darf Ihr nicht hinaussehen. Es ist ja richtig, daß die Einwohner anderer Städten auch betröpflich gestoßen und die Bevölkerungsform Eurer Güter großzügig geworden sind, und darum ist eine anstrengende Erhöhung der Preise für Eure Erzeugnisse auch unangebracht. Aber vereinfacht nicht, daß es gerade in den Städten auch Unordnung gibt, deren Einkommen nicht erhöht, vielleicht sogar durch hohe Schlagschädel vermindernden werden ist. Denkt an die vielen alten kleinen Mönche, die weil sie mit ihren Kirchen bei der herrschenden Trennung nicht zusammen, ihr Kapitel angetreten müssen und mit Schriften an die Zukunft dachten. Niemand nimmt sich dieser Armen an, die der Hölle so dringend bedürfen und doch es nicht über's Herz brachte. Almosen zu heissen. Selbst ihnen, wenigenso sonst, als der Staat sich ihrer nicht annimmt. So fehlt so großer Not, wie wir sie jetzt durchleben. Da müssen wir recht großen Gemeinschaftsgeist haben: alle miteinander fühlen und für einander einsieben und sorgen.

Die Städter aber warten ich, die in schwerer Not von morgens früh bis abends spät sich abdrücken,

Die Erbin.

Roman von H. u. L. Landau.

16) *(Nachdruck verboten.)*
Hedwig war bald in der heitersten Stimmung, aber es gelang ihr nicht, den Bruder hineinzubringen, und mit dem Feindesblatt der flauen Frau abzte. Sie, womit dieser eigentlich bei ihm unangewandt war, und als das kleine Wohl in Eade ging, sahen sich zwei Stille, sinnende Menschen gegenüber. Möglicher brach Reinhard das Schweigen durch die Frage: „Hast du eigentlich nie etwas Höheres über Theos Verbindung gehört, die den reichen Konsul betreut? er lebte dann in Venetien, wo er ein Dienstvermögen erworben haben soll. Ich finde, die könnten sich doch auch um Theos etwas kümmern und ihr den Lebensraum erleichtern, denn die beiden, die sie so hat, das will mir alles nicht in den Kopf, und wir müssen ihr doch raten, wenn sie nachher von Theos Verlobung hört. Ich glaube jedoch, daß es etwas Bedeutendes hat, in solch einer fremden Familie sozusagen nur aus Mitleid aufzunehmen zu sein und zu leben.“

„Kannst“, sagte Reinhard, sein Weinglas hin und her dreckend, „kannst, daß die anderen Menschen immer nicht mit den Heiraten ihrer Verwandten aufreden sind. Eine Heirat ist doch genau etwas Verblümtes.“

„Andere leben aber oft weiter als die zwei Verliebten und haben manchmal sehr recht, wenn sie davon sprechen. Sage mal selbst, hörte sich das Leben von Theos Vater und ihr eignen nicht annähernd anhaltet, wenn er in seinem Stande ein vermögendes Mädchen auf-eit hätte?“

„Wahrscheinlich, hm in, möglich — aber sieh mal zum Beispiel Theos selbst!“

„Theo selbst? Ja ja, weißt Du, Reinhard, darüber kann man nur nichts sagen — das muß man schweigen, wohn und unter welche Menschen das Schicksal es führt.“

„Freilich, freilich. Wir alle tappen im Dunkeln, von einem Tag zum andern. Eigentlich ist

den Landwirten durch den allgemein gehalteten Vorwurf des Buches oder durch Trockenheit mit Gewalt oder durch das schlechte Verhältnis nachloher Gewalt- und Verzugsmissbrauch noch mehr zu reizen und zu erbittern. Ein freundliches die Arbeit und Sorge des Landmannes müßt dieses Wort wieder ein Ziel erreichen und einen guten Ort finden. Vorlesende Wohnung ist am Sonntag, den 21. November, vor der Predigt zu verlesen.

Leipzig, den 29. Oktober 1920.
† Augustinus,
Bischof von Lamburg.

Reichstagsverhandlungen.

* Berlin, 19. November.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anträge.

Auf eine Anfrage des Abg. Frau Schröder (Soz.) wegen des Schuhs unechter Rüttler, die engenzen der Bezeichnungen der Verfassung aus ihren Bezeichnungen entstehen werden sind, wird regierungseitig erklärt, daß generell keine Verfügung in Aussicht gestellt werden kann, derzeitige Bildungswahlen zu beenden, was die preußische Bildungswahlen bestimmt, weil die Bildungswahlen des deutschen Volkes von der Höhe seiner tatsächlichen Leistungsfähigkeit abhängt. Bei Wahlkampfabschließungen muß man bestrebt werden, zum Bildungswahlen besonders zu rütteln, um so bei mögliche eine nationale Einheitswahl zu ermöglichen.

Auf eine Anfrage des Abg. Siegler (Dem.) wegen der mangelhaften Kartoffelguano im heimisch-wirtschaftlichen Industriegebiet erwidert ein Regierungspolitiker, es seien nach dem Industriewettbewerb schon 18 Millionen Tonnen Kartoffelguano mehr gezeigt worden, als im Vorjahr. Die Schwierigkeiten seien nur durch Neubauten beworben worden, welche sich bei der Lieferung der Kartoffelguano in den Unternehmensbezirk einsetzen würden. Die Reichsregierung sei jedoch bemüht, vermeidlich einzutreten.

Nachdem noch eine Reihe weiterer Anträge erledigt worden ist, wird die Beiprodaktion der Inselverarbeitung (Dr. Röhl) über den Berliner Fischmarkt und des Inselverarbeitung Müller (Soz.) über Kapitalverschuldungen nach dem Ausland auf nächste Woche verlegt, nachdem die Reichsminister Röhl und Wirth ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen haben, dann zu antworten.

Der Antrag Röhrmann wegen Belassung der Zeitungspolitikberichte bis zum 31. März 1921 wird beobachtet einstimmig angenommen.

Es folgt die erste Beratung eines Gesetzes über den Staatsgerichtshof.

Abg. Dr. Röhrmann (Soz.) drückt seine Verwunderung darüber aus, daß in diesem Entwurf im Bereich der Zivil- und Strafrechtssachen, die dem Verfassungsausschuss vorliegen, von einer Abstimmung der Rechtsprechung kein Bedarf mehr sei. Dem überkreiste seine Verteilung eine hohe Rüttelung.

Abg. Dr. Thüring (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Bistum und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn hörte die Provinzialschule gleichzeitig einsetzen, so ist die Rechtsprechung des Rechtsprechungsrates bestreitbar.

Abg. Dr. Thüring (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn hörte die Provinzialschule gleichzeitig einsetzen, so ist die Rechtsprechung des Rechtsprechungsrates bestreitbar.

Abg. Dr. Röhrmann (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn hörte die Provinzialschule gleichzeitig einsetzen, so ist die Rechtsprechung des Rechtsprechungsrates bestreitbar.

Der Antrag Röhrmann (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn hörte die Provinzialschule gleichzeitig einsetzen, so ist die Rechtsprechung des Rechtsprechungsrates bestreitbar.

Der Antrag Röhrmann (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn hörte die Provinzialschule gleichzeitig einsetzen, so ist die Rechtsprechung des Rechtsprechungsrates bestreitbar.

Der Antrag Röhrmann (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn hörte die Provinzialschule gleichzeitig einsetzen, so ist die Rechtsprechung des Rechtsprechungsrates bestreitbar.

Der Antrag Röhrmann (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn hörte die Provinzialschule gleichzeitig einsetzen, so ist die Rechtsprechung des Rechtsprechungsrates bestreitbar.

Der Antrag Röhrmann (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn hörte die Provinzialschule gleichzeitig einsetzen, so ist die Rechtsprechung des Rechtsprechungsrates bestreitbar.

Der Antrag Röhrmann (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn hörte die Provinzialschule gleichzeitig einsetzen, so ist die Rechtsprechung des Rechtsprechungsrates bestreitbar.

Der Antrag Röhrmann (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn hörte die Provinzialschule gleichzeitig einsetzen, so ist die Rechtsprechung des Rechtsprechungsrates bestreitbar.

Der Antrag Röhrmann (Dr. Röhl) protestiert gegen die im Ausdruck erhobenen Behauptungen des Abg. Cohn und Sünkelmeier, die Rechte für die Bistümer und das Katholische Domkapitel noch für das laufende Jahr einzutreten. Die tatsächliche Anteilnahme von Romm im Rechtsprechungsrat ist nicht bestreitbar. Schon im ersten Semester des Jahres 1920 wurde der Regierung, weil die Wille der Erziehungsberechtigten maßgebend sei; aber nicht eher, als daß das Gesetz verhindert sei. Das sei auch der Standpunkt des Grundrechtes, welches übrigens auch den Privatrechten gegenüber jede Engpassfunktion ablehnt. Das Zentrum erwartet auch von der preußischen Universitätsverwaltung gegenüber den Rechtsdiensten eine durchaus wohlwollende Haltung. Außerdem spricht die Erwähnung einer Provinzialschule ohne Religion an, errichtet sei ein Widerstand in sich, den das Zentrum unter allen Umständen ablehnen. Wenn

11. Oberlahnstein, 20. Nov. (Centrumsjubiläumsfeier.) Aus Anlaß der 50-jährigen Wiederkehr der Gründung der Centrumsverein fand im Saale des Deutschen Hauses eine glänzende Festveranstaltung statt. Der Vorsitzende Reichsbundesrat Sturm erinnerte davon, daß unter großer Beteiligung vor Jahrzehnten auch in Oberlahnstein die Männer durch die Macht seiner Werke für die Centrumsladen zu begeistern verstanden habe, heute weilen unsre Gedanken an der Freiheit unseres verehrten Führers in den Marienkirche zu Hannover, um dort neuen Mut zu schöpfen. In einer glänzenden Rederei behandelte Herr Pfarrer Wahl-Wittenau die Bedeutung der christlichen Gemeinde und erneute reichsten Beifall. Die Freiheit gesetzte sich durch reizende Violin-Solo's und demokratische Vorträge zu einer einzigen idönen Familienfeier, die reichste Nachahmung verdient. Auch muhten die Mitglieder des soth, kauft, Gebührenverbands durch zwei Volksbegegnungen die Feier zu verschönern. In einem heraldischen Glückwunschklemogramm ließ die Centrumsfaktion des preuß. Abgeordnetenhauses durch zwei nachhaltige Mitglieder die heraldischen Wünsche übermitteln, wodurch große Freude herrschte. Der Vorstand wußte in einem feurigen Schlußwort der Bedeutung des Tages gerecht zu werden und schloß mit der von arbeitsfreudigem Optimismus getragenen Wahrung zu treuem Gehalten an unsfer alten bewährten Centrumspartei.

12. Wiesbaden, 20. Nov. Zwischen die Pausen zweier Vorträge eines Völkerzuges geriet der 50-jährige Gymnasiallehrer Max Brauns. Der Brustkorb wurde ihm eingeschnitten, sodoch der Tod schon auf dem Transport nach dem Krankenhaus eintrat. Der Sohn des Verunglückten, der sich in unmittelbarer Nähe seines Vaters befand, war Zeuge des schrecklichen Unfalls.

13. Frankfurt, 19. Nov. Bei der Übernahme der Feuerwehrbrunnen kann man sich leichtlich nur noch darauf bezeichnen, sie zu registrieren: Für 100.000 M. gebrauchte, Weißer, Scheren und Toilette-Kreisel wurden bei einem Radierungsbruch in der Schillerstraße geöffnet; — bei einem Eindringen in eine Waschhalle, in der Aufzugsstube erledigten die Dicke für 10.000 M. Wäsche, bei einer Wasserdampf-Eindringung in der Bebrastrasse für 3000 M. Kleider und Bettwäsche, in der Zürcherstrasse für 4000 Kleider und Wäsche, bei einem Wohnungseinbruch in der G. St. Sandstraße für 5000 M. Wäsche, Kleidungsstücke, eine Gruppe, ein Kleidstück und anderes mehr. Bei einem Wohnungseinbruch am Tiergarten für 1000 M. Wäsche und eine große silberne Kugel für 4000 M. Kreisbrettern.

14. Frankfurt, 20. Nov. Im Heddernheimer spielen ein paar Jungen Fußball, zwei Verkäufer spielen dabei aneinander und der eine, ein Schlosserleben, schlägt dabei seinem Partner eine derart, die nach einigen Stunden den Tod zur Folge hatte. Wie der Gerichtsamt bestimmt, ist der Tod durch eine Waffe unmöglich. Fatale Folge infolge eines Blutergusses in das Hirn verhängt worden. Es liegt weder ein Beweis für eine Rache, noch für einen allgemeinen Schlag vor; auch sei der Junge durch einen kleinen operativen Eingriff, wenn man die Gefahr erkannt und der Arzt rechtzeitig behandelt worden wäre, zu retten gewesen. Der Staatsanwalt beantragte Freispruch, doch kam das Gericht zu einer Verurteilung wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang und erkannte auf eine leichte Gefangnisstrafe jedoch die bedingte Begnadigung aus.

15. Goslar, 20. Nov. Zum Tagungsort des Hauptverbands Deutscher Christenkatholiken wurde Goslar gewählt. Die Tagung findet am 29. und 30. d. M. in der Stadtkirche statt. Der Hauptverband vertritt 1400 Christenkatholiken mit acht Millionen Mitgliedern.

16. Goslar, 20. Nov. Auf Grund geschäftlicher Dokumente erhob der 18-jährige Buchdrucker Otto Welle aus Goslar beim Hof. Buchvertrieb 280.000 M. und ist seitdem spurlos verschwunden. Mit ihm verschwunden ist der etwa gleichalteine Kaufmannslehrer Hermann Wagner aus Goslar-Görsdorf. Welle hatte bis als Beauftragter der Fürstlich Wittgensteinschen Postenverwaltung in Goslar aufgetreten.

Lokales.

Limburg, 20. November.

Der Verein Kath. Frau u. Gebühren und Beamten wird kommenden Montag und Dienstag abends 8 Uhr in der Turnhalle der Marienschule wie in früheren Jahren eine Theatervorführung geben. Das Hauptspiel des Abends wird das Spiel "Die Gräfin Königin". Dem Stift liegt die Gräfinfrage zu grunde, welche im 12. Jahrhundert der Dichter Wolfram von Eschenbach seinem Epos "Parzival" und Richard Wagner seinem dem berühmten gleichnamigen Liedenspielstück zu Grunde legten. Der St. St. d. i. der Sage nach das Gesetz, welches beim letzten Abendmahl von dem Herrn gebracht und in dem am Kreuze das aus seinem bl. Wunden fließende Blut ausgewaschen worden sein soll, hat noch der mittelalterlichen Ausgestaltung eine innige Beziehung zur Gräfinfrage und ist Bild des vollkommenen Glücks, das nur durch Treue, Demut und Reinheit in Gott gehabt werden kann. Das Nähere über die Aufführung ist im Anzeigenteil zu ersehen.

— Billige Eisenbahnkarte für Kartoffeln. In Ergänzung der vom Vertreter des Verkehrsministers in einer Sitzung im Ernährungsministerium gegebenen Auskunft über die ausseröffentlichen Kartoffeltransporte erfuhr die Telegrafen-Union, daß die deutschen Eisenbahnen zum 1. Dezember einen neuen Gütertarif einführen, der die Kartoffeln bei billigeren Tarifklassen zuteilt. Die Kaufhäuser sind im Bereich zu den jüngsten Kartoffelstrafen bei zunehmender Entfernung nicht unverhältnismäßig niedriger. Die Frachtkosten für eine Tonne sind fünftig bei 50 Km. um 10 M., bei 400 Km. um 8 M. und bei 1000 Km. um 12 M. billiger. Die Gewöhnung eines Ausnahmetarifs ist vom Verkehrsminister nicht in Aussicht genommen.

Katholischer Frauenbund.

V. 2. Limburg, 22. Nov.

Gestern abend hielt der Katholische Frauenbund Limburg im Preuß. Hof seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Versammlung, die sich sehr stürmisch ereignete, war in stimmige Weise zu einer überausunterhaltsamen erweitert worden. Plausi und Klatschvorbrüche und besonders der Vorzug über Ludwig Richter, den Frau Gymnasialdirektor Edmann hielte, mit seinen zahlreichen kleinen Witzbilden, bildeten den überwältigenden Teil des Abends. In den Dienst dieser Aufgabe hatte sich besonders der hübsche Juge und gebürtigt. Großartig wurde die Versammlung durch ein mit Schulung und Weis vorgebrachten Violinsohn von Freiherrn Henrich, wobei Hel. Marchia Hartbach auf dem Klavier begleitete. Im Laufe des Abends gaben die beiden jungen Damen nochmals ein schönes musikalisches Bild zum Besten. Als Vorbrüche des Frauenbundes erschien dann Frau Gymnasialdirektor Edmann die illuminierten und unter ihnen besetzten den geistl. Raum des Bundes, Herr. Dr. St. St. d. i. Dr. St. St. und dankte der Versammlung für ihr außerordentlich starkes Erscheinen. Zur Erledigung des geschäftlichen Teiles übernahm das Wort Frau Studentin Dr. Baumhart, die den Tätigkeitsbericht des Frauenbundes zur Verlehung brachte. Die Versammlung erfuhr ein übersichtliches Bild von der großen Tätigkeit des Frauenbundes. In der heutigen Zeit der großen Not haben noch wie vor die Kinder am meisten zu leiden. Ihnen auch am meisten geholfen haben, und gerade der Frauenbund hat es sich zu einer Sondermaßnahme gemacht, dieser armen Not der Kinder zu helfen. Dieses Ziel verfolgt besonders der während des Krieges entstandene Kinderhort. Die Zeitung lebt eine ausgebildete Kinderbetreuung. Gel. B. von hier. Seit neuerer Zeit ist in dem Dorf eine Schule für Kinder eingerichtet, worin 90 Kinder unterrichtet werden. Der Kinderhort sucht die Unterstützung aller, da die Unterhaltungsaufgaben sehr hoch

sind. Insbesondere soll auch für Weihnachtsfeier der Kinder gesammelt werden. Nur wenigen Unterstützung notleidende Kinder ist die Kinderhilfe eingerichtet, die es sich zur Aufgabe macht, verarmte und verwahrloste Kinder in Familien unterzubringen. Dies ist auch schon in zahlreichen Fällen gelungen. Für ältere Menschen sind die Berufsschulen, die noch einer Verdünnung bedürfen. Kupka der sonst vier Schäfte darunter je einen in den Kopf und in die Brust, die den Tod sofort verhüten. Der Tod ist offenbar politischer Natur. Bereits seit Tagen wurde Kupka von den verschiedensten Seiten durch allerlei Nachfragen nachgefragt, jedoch festzuhalten scheint, daß keine Bezeugung von langer Hand existiert.

Schäfte vergrößert hätten und sich infolge der Ossificatione der Polyschäfte zurückführen.

Die Aera des politischen Mordes in Oberhessen.

W.B. Beuthen, 20. Nov. Nachmittags erhielten in der Wohnung von Theophil Kupka, Herausgeber des "Wola Lubu" (der Wille des Volkes), der bis vor einiger Zeit Mitarbeiter Antonius im Hotel Rommick war, drei maskierte Personen, die noch einer Verdünnung bedürfen. Kupka der zunächst ihre Namen feststellen wollte, erhielt sofort vier Schäfte, darunter je einen in den Kopf und in die Brust, die den Tod sofort verhüten. Der Tod ist offenbar politischer Natur. Bereits seit Tagen wurde Kupka von den verschiedensten Seiten durch allerlei Nachfragen nachgefragt, jedoch festzuhalten scheint, daß keine Bezeugung von langer Hand existiert.

Kleine Nachrichten.

W.B. Berlin, 20. Nov. Der Reichsrat hat die Forderung der Beamten, soweit sie sich auf die Erhöhung der Teuerungsabzüge von 50 auf 70 Prozent und die Erhöhung der Kinderaufschläge um 100 Prozent erstreckt, gründlich abgelehnt.

W.B. Berlin, 20. Nov. Wie wir hören, gab die französische Militärhochschule des in Marheim (Kreis Höxter a. M.) gelebte, 375 Morane betriebenes Land umfassende Gelände das als Flugplatz für die Belagerungsgruppen diente, nunmehr noch wiederholten Vorstellungen zur Gewirtschaftung frei.

Biedereinführung des Religionsunterrichts in Sachsen.

Dresden, 20. Nov. Das Reichsgericht hat entschieden, daß die Bestimmung des höchlichen Lehrvermögens der Religionsunterrichts, nach der kein Religionsunterricht in den Volksschulen mehr erteilt werden soll, gegen die Reichsverfassung verstößt. Der Religionsunterricht muß also wieder erteilt werden.

* Mit dem Arbeitsplan des Reichsgerichts besteht jetzt eine Freiheit vor Benennung der Säume der Kellereiausläufen. „Der Zeit bis zum Beginn der Weihnachtspause, die in den Tagen des 15. 18. Dezember eintreten soll, will man verhindern, den Eit zu verhindern. Ob das möglich sein wird, steht dahin. Auch dem Eit soll noch eine ganze Reihe von Vorlagen und Unterstellungen erledigt werden. Am Sonntag, den 20. soll die Robelle zum Reichsgericht vorliegen, welche Auskünften den Ausdruck verhindern werden. Ferner soll der sozialdemokratische Interpellation betr. der Sozialreformen des Verbands verhandelt werden. Am Montag prahnt der Gelehrtenrat über das Autonomie Oberhessens am Verband. Dieser wird vorwiegend ohne Ausdruck den Widerstand erheben. Schwerpunkt liegt für diesen Tag die Auseinandersetzung über die sozialdemokratische Interpellation betr. die Arbeitsmarktreform in der Generalsammlung (§ 24), über die Verabsiedlung abwehrend. Abstimmung in der Generalsammlung (§ 25) über die Bekanntmachung der Vorstandes (§ 26), über die Verabsiedlung der Stimmenmehrheit (§ 29), über die Bekanntmachung der Stimmenmehrheit (§ 30), über die Wahlen und die Bekanntmachung des Wahlgemeins (§ 31 u. 32) und über die Wahl der Präsidenten (§ 36) geändert. Der Gelehrtenrat hat eine vollständige Bekanntmachung erhalten.

Von Seite Dr. Otto Nölker, Gustav Hollmann, Ernst Seibert, Edmund Wolfson u. Georg Wolff, alle in Berlin, sind zu stellvertretenden Vorstandmitgliedern bestellt.

Limburg (Lahn), den 20. November 1920.

Das Amtsgericht.

Theater-Aufführung

des Vereins kath. kaufmännischer Gehilfen und Beamten in der Turnhalle der Marienschule

1. Frau Holle od. Schwarzwälder Spinnstube

Siegspiel in einem Aufzug.

2. Rosmunda, die Bratkönigin

Schauspiel in 4 Aufzügen.

Öffentliche Aufführungen:

Montag, den 22. November, abends 8 Uhr und Dienstag, den 23. November, abends 8 Uhr.

Eintrittspreise:

1. Platz 4 Mk., 2. Platz 2.50 Mk. einschl. Steuer. Karten sind zu haben im Vorverkauf bei Herrn Buchhändler Karl Witzelsburger und an der Kasse. 15140

Der Vorstand.

Nach mehrjähriger Assistententätigkeit an der Universitäts-Zahnklinik Heidelberg habe ich mich hier als

Zahnarzt

niedergelassen u. führe die Praxis des Herrn Zahnarzt P. Lux, Obere Schiede 2 weiter.

Sprechstunden: 14.30
Täglich wochentags von 9—12 u. 2—6 Uhr.

Dr. Kurt Ziegler,

appr. Zahnarzt.

Limburg, den 15. November 1920.

Ein Raum ist neu

Damenkleiderbüchse

Re. 40. Jährl. 13 Wochen

alte Eutens, ein Gasherd,

ein gut erhaltener Küchen-

herd, eine Handwäsch-

maschine zu kaufen.

Nächstes Erebd. 15143

Ein in Teile d. Weiter-

ausflüge des "Raff."

Re. ist eine Verlaut. d. Firma Louis Friede-

mann in Hachenburg

15142

Gefüllt wird energetisch,

ständig eb.

Hotel Spiegel,

Wiesbaden. (15121)

Gefüllt wird energetisch,

ständig eb.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Nächstes Erebd.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Nächstes Erebd.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Nächstes Erebd.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Nächstes Erebd.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Nächstes Erebd.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Nächstes Erebd.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Nächstes Erebd.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Nächstes Erebd.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Nächstes Erebd.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Nächstes Erebd.

Gute Züge

in sehr guten Bondhausbau

Raße Limburg. 151010

Statt besonderer Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung meiner in Gott ruhenden lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter und Anverwandte, Frau

Frida Hommrich

geb. Friedrich,

welche am 18. Nov. nach einer schweren Operation, im Alter von 45 Jahren, geduldig und gottgerufen verschieden ist, aufrichtigen Dank. Insbesondere danken wir dem kath. Kirchenchor und Arbeiterverein, ferner für die gestifteten heil. Messen und reichen Kramspenden. 15065

Hadamar, den 19. November 1920.

Steinhauermeister
Hommrich und Kinder.

Bekanntmachung.

Im Wege des Selbsthilfesverlaufs sollen zu Niederzeuzheim (Westerwald) am Bahnhof am 24. November 1920, nachmittags 2 Uhr auf Rechnung dessen, den es angeht, 14544

66 Stück Kieseln-Stämme

ca. 35 Meter.

Öffentlich meßbändig gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammensetzung der Kieselstämme nachmittags 2 Uhr am Bahnhof bestellt.

Hadamar, den 5. November 1920.

Röll. Gerichtsvollzieher.

Hans Herche jr.

Limburg, Untere Fleischgasse 6.

Anfertigung

orthopädischer Fussbekleidung

Platinus, Sealkub, aller Deinverkürzungen usw.

11816

Eigene Schäfthemacherei.

Asterleinen, Vindegarue,
Windfäden, Drahtseile,
sowie sämtliche Seilerwaren
in la. Friedenoqualität billig.

J. Schupp, Seilerei
en gros und en détail.
Limburg, Frankfurterstr 15, Fernruf 277.

Gertrudisbrunnen Biskirchen an der Lahn
hat bei Herrn 15068

August Simon zu Rennerod (Bahnhof),
Telefon Nr. 3,

ein Lager errichtet, worauf unsere werten
Abnehmer hingewiesen werden.

Es dient zur zwischenzeitlichen Versorgung, wenn
die Belieferung durch unseren Vertreter Herrn

A. Schmidt, Biskirchen nicht möglich ist.

Solange Vorrat reicht.

Amerikanische Zigaretten

Happi Hit, Gloriette

per 480 pro Mille.

A. Bechtel, Limburg a. d. Lahn,
15040 Diezerstr. 18. Fernruf 409

Besonders starke Fleischgläser

Garantie für Schließen bei

J. A. Gernand, Limburg,
15059 am Bischofplatz.

Prima
Vorlettwohs
Eaaltwohs.
Eaal-Glätte
Vederlett
Hulsett
Ausdahwohs
Hl Metowhs
lieferet in bekannte
euer Qualität.

Fabrik chem.-techn. Präparate,
"Lenzolin"

11671
Ph. Venz, Frankfurt (Main), Mainz-Limburg-Allee 1:

Für Selbstversorger.

Wir verarbeiten in unserer modern eingerichteten Hafermühle Hafer auf la. Brocken und Grütze. Brocken resp. Grütze können sowohl mitgenommen werden.

14472
Andernacher Mühlenwerke G.m.b.H.,
Andernach.

Monatsmädchen

15088

Untere Grabenstr. 14.

T. W. KLEIN, 36 Diezerstrasse 36

Kathol. Lehrer-Verein im Reg.-Bez. Wiesbaden
Zweigverein: "Am Blasiusberg".

Todes- + Anzeige.

Plötzlich und unerwartet verschieden infolge eines Schlaganfalles der Mitbegründer und frühere Vorsitzende unseres Zweigvereins, das Mitglied des Hauptvorstandes

Herr Hauptlehrer

Georg Faxel

zu Frickhofen.

Das Vertrauen der Kathol. Lehrerschaft, welches der liebe Verstorbene in hohem Maße bis zu seinem Tode besaß, sichert ihm ein ehrendes und dankbares Gedenken auch über das Grab hinaus; insbesondere werden die Mitglieder des Zweigvereins "Am Blasiusberg" ihrem langjährigen früheren Vorsitzenden dauernd ein treues Andenken bewahren. 15134

Oberzeuzheim, am 19. November 1920.

Der Vorsitzende des Zweigvereins "Am Blasiusberg":

Jakob Jung, Lehrer.

Um recht zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung am Sonntag, den 21. November, nachmittags 2 Uhr wird gebeten.

Warnung!

Von verschiedenen Seiten wurde mir mitgeteilt, dass sich Leute als Vertreter meiner Firma ausgeben, um Bestellungen auf Vergrößerungen anzunehmen. Wer Bestellungen aufgegeben hat, ist leider einem Schwindler in die Hände gefallen. Ich mache hiermit ausdrücklich bekannt, dass ich keine Reisende unterwegs habe und Bestellungen auf Vergrößerungen nur in meinem Geschäft in Limburg, Neumarkt 16, entgegengenommen werden, und bürgt meine altbekannte Firma für nur prima Ausführung. 15142

Julius Weimer,

Atelier für Photographie u. erstkl. Vergrößerungen.

Massauische Landesbank Massauische Sparkasse

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Die Nassauische Landesbank ist autliche Hinterlegungsstelle für

Gändelvermögen.

Landesbankstelle (Zweigstelle) Limburg a. L.

Weiersteinstraße 1. Fernruf Nr. 195.

Reichsbank-Girokonto Postscheck-Konto Frankfurt a. M. Nr. 614

Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten mit täglicher Fälligkeit oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist.

Darlehen und Kredite in lautender Rechnung gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Aufbewahrung verschlossener Depots

An- u. Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Kuxen u. allen unnotierten Werten, Devisen und Sorten

Einzug von Wechseln und Schecks. Eröffnung von Akkreditiv und Ausstellung von Kreditbriefen, Einführung fälliger Zinsscheine.

Hessen-Nassauische Lebensversicherungs Anstalt

Behördliches Institut der Bezirksverbände der Reg.-Bez. Wiesbaden u. Kassel
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts
Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17603. Fernruf wie oben.

Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassauischen Landesbank,
Wiesbaden, Rheinstraße 42/44. 217

Qualitäts - Liköre Qualitäts - Schnäpse.



Weihnachts-Kerzen

Stück 20 Pfennig.

Wiederverkäufer Ermäßigung.

Gebrüder Oertel, Coblenz,
Altlohrtor 10. 14999

Kolonnen-Führer

(auch mit Kolonne)

Freileitungs-Monteure und Installations-Monteure

für sofort gesucht.

Nur durchaus erfahrene und tüchtige Leute wollen sich melden.

Abrianische Stromstrom-Gesellschaft
für elektrische Industrie G. m. b. H.
Bau- und Installations-Büro Wallerod.

Reisenden

Die Stelle eines jungen, gewandten

für landwirtschaftliche Maschinen nur erstklassiger Fabrikate ist für den heiligen
Beirat sofort oder später neu zu besetzen.

Offerten mit ausführlichen Zeugnissen,
Bild und Gehaltsansprüchen unter Christoff
15182 an die Expedition des Blattes.

Schläden u. alter Formsand

werden unentgeltlich abgegeben. 15071

Carshütte Staffel.

Große Posten reine gesponnen Schaf-Wolle

zu verkaufen. 15137

Jak. Mark, Niederzeuzheim.

Giestr. Motor, 8 PS, 110 Volt Gleichstrom, soll neu, zu verkaufen.

Bäckerei Schneider, 15130

Markt 1.

Während der Wochenzüge,

2 blaue Neugeborene für

Knaben im Alter von 8 b.

10 J. allein Friedensmar-

keg. Friederod. Hier z. tausd.

ob. 1. vcl. Röß. Gep. 15114

15104

Während der Wochenzüge,

2 blaue Neugeborene für

Knaben im Alter von 8 b.

10 J. allein Friedensmar-

keg. Friederod. Hier z. tausd.

ob. 1. vcl. Röß. Gep. 15114

15104

Während der Wochenzüge,

2 blaue Neugeborene für

Knaben im Alter von 8 b.

10 J. allein Friedensmar-

keg. Friederod. Hier z. tausd.

ob. 1. vcl. Röß. Gep. 15114

15104

Während der Wochenzüge,

2 blaue Neugeborene für

Knaben im Alter von 8 b.

10 J. allein Friedensmar-

keg. Friederod. Hier z. tausd.

ob. 1. vcl. Röß. Gep. 15114

15104

Während der Wochenzüge,

2 blaue Neugeborene für

Knaben im Alter von 8 b.

10 J. allein Friedensmar-

keg. Friederod. Hier z. tausd.

ob. 1. vcl. Röß. Gep. 15114

15104

Während der Wochenzüge,

2 blaue Neugeborene für

Knaben im Alter von 8 b.

10 J. allein Friedensmar-

keg. Friederod. Hier z. tausd.

ob. 1. vcl. Röß. Gep. 15114

15104

Während der Wochenzüge,

2 blaue Neugeborene für

Knaben im Alter von 8 b.

10 J. allein Friedensmar-

keg. Friederod. Hier z. tausd.

ob. 1. vcl. Röß. Gep. 15